

Bedienungsanleitung Solar Teichpumpensystem Rimini-S mit Sprinkler-Set und Trockenlaufschutz

D

CE

Art.-Nr. 101701

Diese Bedienungsanleitung gehört ausschließlich zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben.

Archivieren Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen.

1. Einführung

Wir bedanken uns für den Kauf dieses Produkts. Sie haben ein Produkt erworben, welches nach dem heutigen Stand der Technik gebaut wurde. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Teichpumpenset ist für die Wasserförderung im Gartenteich, Brunnen, Wasserschalen o. ä. konzipiert. Es kann über einen Schlauchanschluss Wasser fördern oder über die beiliegenden Steigrohre und Düsen-Set als Wassersprinkler betrieben werden.

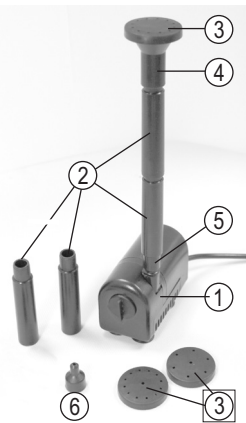
Als Energiequelle ist ein 2 Wp Solarmodul im Lieferumfang enthalten. Die Pumpe arbeitet nur dann, wenn genügend Sonneneinstrahlung auf dem Solarmodul auftritt. Ein neuartiger Trockenlaufschutz verhindert einen für die Pumpe schädlichen Betrieb ohne Wasser.

Die Fördermenge der Pumpe kann über den Regler an der Frontseite der Pumpe eingestellt werden. Die Wasserpumpe hat keinen Ein- und Ausschalter. Sobald die Pumpe mit ihrer Stromversorgung verbunden und im Wasser ist, beginnt sie Wasser zu fördern.

Die Sicherheitshinweise und auch alle anderen Informationen dieser Bedienungsanleitung sind unbedingt zu befolgen. Lesen Sie sich die gesamte Bedienungsanleitung vor Montage, Anschluss und Inbetriebnahme aufmerksam durch.

3. Lieferumfang

- Solarmodul mit Erdspeiß und Wandhalterung
- Pumpe mit Anschlusskabel (1)
- 4x Steigrohre (2)
- 3x Wasserdüse (3)
- Düsenhalter (4)
- Adapterstück (5)
- Einstrahl-Düse (6)
- Bedienungsanleitung



4. Symbol-Erklärungen, Aufschriften



Dieses Symbol wird in dieser Bedienungsanleitung verwendet, wenn Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag besteht.



Dieses Symbol weist auf besondere Gefahren hin bzw. auf wichtige Informationen, die unbedingt zu beachten sind.



Das Pfeil-Symbol wird verwendet, wenn besondere Informationen oder Tipps gegeben werden sollen.



Das Produkt entspricht der Schutzklasse III, es arbeitet mit Kleinspannung (siehe Kapitel „Technische Daten“).

5. Sicherheitshinweise



Die Gewährleistung erlischt bei Schäden am Produkt, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden. Wir haften nicht für Folgeschäden, die sich daraus ergeben! Gleiches gilt bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden.

- Das Produkt darf nicht umgebaut oder verändert werden. Hierbei erlischt nicht nur die Zulassung/Gewährleistung, sondern dies kann zu Sicherheitsproblemen führen.
- Achten Sie darauf, dass das Produkt nicht in Kinderhände gelangt, es ist kein Spielzeug!
- Die Pumpe ist nur für den Betrieb an einer dazu geeigneten Spannungs-/Stromversorgung vorgesehen (siehe Kapitel „Technische Daten“).



Verbinden Sie die Pumpe niemals mit der Netzspannung, dabei wird sie zerstört, Verlust von Gewährleistung! Außerdem besteht Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag!

- Das Produkt darf nicht zum Fördern von Trinkwasser oder anderen Lebensmitteln eingesetzt

werden.

- Es ist nur die Förderung von Süßwasser zulässig, da es andernfalls zu starker Korrosion kommt.
- Halten Sie Personen oder Tiere fern vom Ansaugbereich der Pumpe. Haare oder Körperteile könnten in die Pumpe eingesaugt werden, es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!
- Die Pumpe darf nur in Betrieb genommen werden, wenn das Gehäuse korrekt verschlossen ist. Wenn die Pumpe mit der Spannungs-/Stromversorgung verbunden ist, so fassen Sie niemals in die Öffnungen der Pumpe hinein; stecken Sie auch keine Gegenstände hinein. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!
- Das Produkt darf keinen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt werden. Gehen Sie vorsichtig mit dem Produkt um, durch Stöße, Schläge oder dem Fall aus bereits geringer Höhe wird es beschädigt.
- Halten Sie die Pumpe niemals am Kabel fest; ziehen Sie die Pumpe nicht am Kabel aus dem Wasser. Dies kann zu einer Beschädigung des Kabels und der Pumpe führen.
- Bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt entsteht Eis, was durch das größere Volumen von Eis zur Zerstörung der Pumpe führt. Nehmen Sie das Produkt deshalb rechtzeitig aus dem Wasser. Lassen Sie das Wasser herauslaufen und lagern Sie das Produkt in einem trockenen und frostfreien Raum.
- Halten Sie Verpackungsmaterial fern von Kindern, dieses könnte für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.
- Falls das Produkt Beschädigungen aufweist oder nicht mehr funktioniert, verwenden Sie es nicht mehr, sondern lassen Sie es von einem Fachmann prüfen oder entsorgen Sie es umweltgerecht.
- Sollten Sie noch Fragen haben, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beantwortet werden, so wenden Sie sich bitte an uns oder an einen anderen Fachmann.

6. Anschluss und Inbetriebnahme

a) Allgemein

Wählen Sie für das Solarmodul eine Stelle, die möglichst lange der vollen Sonne ausgesetzt ist. Die höchste Ausgangsleistung des Solarmoduls ergibt sich, wenn das Sonnenlicht senkrecht auf das Solarmodul trifft. Die Neigung des Solarmoduls ist einstellbar.



Wenden Sie beim Aufstecken von Erdspeiß/Verlängerungsrohr auf das Solarmodul keine Gewalt an.

Achten Sie speziell beim Trennen der Komponenten darauf, dass Sie das Solarmodul festhalten, bevor Sie an Erdspeiß/Verlängerungsrohr ziehen.

b) Bodenmontage Solarmodul

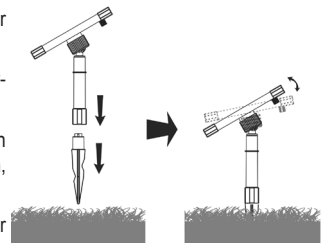
Mittels dem Erdspeiß kann das Solarmodul an einer geeigneten Stelle am Boden platziert werden.



Wählen Sie keinen steinigen/harten Untergrund aus.

Verwenden Sie kein Werkzeug, um den Erdspeiß in den Boden einzuschlagen, dabei wird er beschädigt.

Drücken Sie den Erdspeiß nur mit der Hand in den Boden.



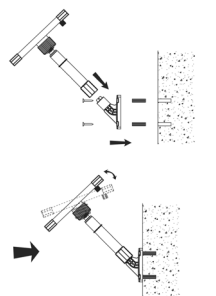
c) Wandmontage Solarmodul

Die mitgelieferte Wandhalterung lässt sich an einer senkrechten, stabilen Fläche festschrauben (z.B. einer Stein- oder Betonmauer oder dem Holzbalken eines Carports).

Verwenden Sie je nach Beschaffenheit des Untergrunds geeignete Schrauben und ggf. Dübel.



Achten Sie beim Bohren bzw. Festschrauben darauf, dass keine Kabel oder Leitungen beschädigt werden, es besteht Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag!



d) Vorbereitung

- Die Pumpe verfügt über eine Durchflussregulierung. Mit dem Drehknopf an der Vorderseite der Pumpe kann die Fördermenge eingestellt werden.



Nach rechts im Uhrzeigersinn drehen = Fördermenge verringern



Nach links gegen den Uhrzeigersinn drehen = Fördermenge erhöhen

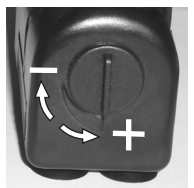


Für die erste Inbetriebnahme sollten Sie die Fördermenge auf das Maximum einstellen.

- Rollen Sie das Anschlusskabel an der Pumpe ganz aus.
- Stecken Sie je nach Wassertiefe ein oder mehrere Steigrohre auf der Oberseite der Pumpe auf. Anschließend kann der Düsenhalter und eine der Wasserdüsen aufgesteckt werden.



Alternativ können Sie am Ausgang der Pumpe auch einen geeigneten Schlauch anschließen und damit bereits vorhandene Wasserspiele betreiben.

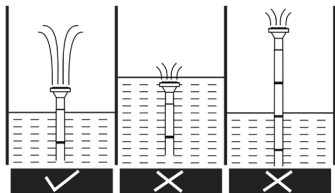
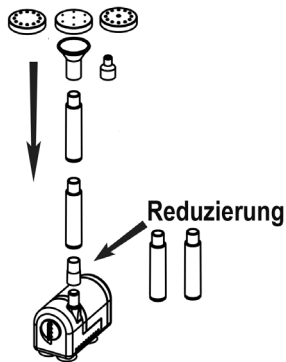


e) Düsenaufsätze an Pumpe anstecken

Stecken Sie zunächst das kleine Reduzierungsstück auf den Ausgang der Pumpe (möglicherweise ist es bei Lieferung bereits dort aufgesteckt).

Anschließend sind je nach Teichtiefe die mitgelieferten Verlängerungsröhre auf das Verbindungsstück aufzustecken. Nehmen Sie dann den Kelch und schnappen Sie die gewünschte Düse auf den Kelch auf. Sie können auch die Einstrahldüse direkt auf die Steigrohre aufstecken.

➔ Sollten die Steigrohre nicht für Ihre Teichtiefe ausreichen, dann können Sie die einzelnen Rohre als Zubehör in unserem Webshop (www.solarversand.de) erwerben.



f) Pumpe platzieren und am Solarmodul anschließen

- Versenken Sie die Pumpe ganz im Wasser. Beachten Sie hierzu auch das Kapitel 7. Bewegen Sie sie etwas hin und her, damit Luft aus der Pumpe entweichen kann.

➔ Die Pumpe muss so platziert werden, dass keine Wasserpflanzen (oder Schlamm) in den Ansaugbereich kommen. Ggf. ist die Pumpe auf einem Stein so zu fixieren, dass sie nicht umkippen oder verrutschen kann. Legen Sie aber keine Steine direkt auf die Pumpe. Mit den Saugnäpfen auf dem Boden der Pumpe lässt sie sich auf einer glatten Oberfläche fixieren (etwa einer Fliese).

Stellen Sie die Pumpe nicht direkt auf den Teichgrund. Am Teichgrund sind immer große Verschmutzungen (Algen, Blätter, Schlamm), die durch die Pumpe angesaugt werden und die Sprinklerdüsen schnell verstopfen.

Wir empfehlen deshalb, die Pumpe auf einem Stein zu platzieren, so dass sie etwas höher liegt als der Teichgrund (je nach Aufstellort mindestens 5 - 10 cm).

Schützen Sie das Kabel vor scharfen Kanten.

- Verbinden Sie den Stecker am Anschlusskabel mit der Buchse am Solarmodul.

⚠ Der Anschluss ist verpolungsgeschützt, wenden Sie beim Zusammenstecken keine Gewalt an!

Sichern Sie die Steckverbindung durch das Festdrehen der Verschlusskappe gegen Eindringen von Wasser oder Feuchtigkeit.

Die Pumpe läuft automatisch an, sofern sie im Wasser ist und die Spannungs-/Stromversorgung dafür ausreicht (etwa bei Betrieb über ein Solarmodul) und beginnt, Wasser zu fördern.

➔ Bei Erstinbetriebnahme kann es vorkommen, dass sich Luft im Pumpenrad befindet und die Pumpe nicht sofort Wasser fördert. Es kann einige Sekunden dauern, bis nachströmendes Wasser die Luft aus diesem Bereich verdrängt hat.

Sollte dies länger dauern, dann kann es helfen, die Pumpe etwas hin und her zu bewegen (oder auch die Steigrohre abzuziehen), bis Wasser gefördert wird.

Während diesem Vorgang muss die Pumpe aber immer unter Wasser liegen, da andernfalls der Trockenlaufschutz (siehe Kapitel 7) die Pumpe abschaltet.

7. Elektronischer Trockenlaufschutz (Strommessung)

Die Pumpe ist mit einem elektronischen Trockenlaufschutz ausgerüstet. Dieser arbeitet durch die interne Messung der Stromaufnahme der Pumpe.

Ist kein Wasser im Teich oder die Pumpe ist nicht im Teich versenkt saugt die Pumpe Luft an (bei Trockenlauf). Die Stromaufnahme der Pumpe sinkt stark ab! Die Pumpe stoppt, um einen Trockenlauf zu verhindern. Anschließend versucht die Pumpe 5x alle 5 Sekunden einen Neustart. Schlägt dieser fehl, wartet die Pumpe ca. 5 Minuten, um danach nochmals **einen** Neustart durchzuführen. Dieser Versuch wird alle 5 Minuten **einmal** durchgeführt. Ist nun Wasser im Teich vorhanden ist die Stromaufnahme der Pumpe höher und sie geht in den Dauerbetrieb über.

Möchten Sie keine 5 Minuten warten, dann trennen Sie die Pumpe für ca. 10 Sekunden vom der Energieversorgung. Nach erneuter Verbindung mit der Energieversorgung versucht die Pumpe wieder 5x alle 5 Sekunden einen Neustart.

8. Wartung + Pflege der Pumpe

Das Produkt ist für Sie bis auf eine gelegentliche Reinigung wartungsfrei. Je nach Wasserverschmutzung bzw. Algenbildung ist diese Reinigung häufiger durchzuführen.

⚠ Wenden Sie beim Zerlegen bzw. beim Zusammenbau keine Gewalt an. Die Kunststoffteile der Pumpe sind sehr filigran und können leicht brechen.

Verwenden Sie niemals aggressive Reinigungsmittel. Diese können die Oberflächen angreifen, außerdem können Rückstände ins Wasser gelangen.

Ideal ist lauwarmes Wasser und ein weiches Tuch oder ein Schwamm; zur Beseitigung von stärkeren Verschmutzungen/Algen können Sie eine weiche Zahnbürste einsetzen. Drücken Sie beim Reinigen jedoch keinesfalls zu stark auf die Oberflächen.

➔ Verfügbare Ersatzteile und Zubehör finden Sie immer aktuell im Internet auf unserer Webseite zum Produkt.

Trennen Sie vor einer Reinigung zuerst die Spannungs-/Stromversorgung zur Pumpe. Nehmen Sie die Pumpe dann aus dem Wasser. Stecken Sie die Steigrohre und den Düsenaufsatz ab.

Gehen Sie für eine Reinigung anschließend wie folgt vor:

- 1 Ziehen Sie die Abdeckung der Pumpe wie einen Schlitten vorsichtig vom Unterteil ab.
- 2 Drehen Sie die vordere Abdeckung der Pumpe um ca. 45° nach links gegen den Uhrzeigersinn.
- 3 Ziehen Sie die Abdeckung vorsichtig nach vorne ab. Im Bild sehen Sie die Rotorwelle mit Pumpenrad und der kleinen schwarzen Gummibuchse.
- 4 Ziehen Sie die Rotorwelle vorsichtig aus der Abdeckung heraus; anschließend ziehen Sie die Keramikwelle vorsichtig aus dem Pumpenrad heraus. Möglicherweise löst sich dabei auch die kleine schwarze Gummibuchse von der Welle, ebenso eine kleine weiße Kunststoffscheibe.

Reinigen Sie nun alle Teile vorsichtig mit warmen Wasser und einer weichen Bürste. Verwenden Sie keinesfalls aggressive Reinigungsmittel!

Die weiße Keramikwelle ist sehr bruchempfindlich, biegen Sie diese nicht und lassen Sie sie nicht fallen!

- 5 Setzen Sie die Rotorwelle wieder zusammen und stecken Sie sie mit dem Flügelrad vorsichtig in das Loch der vorderen Abdeckung ein.

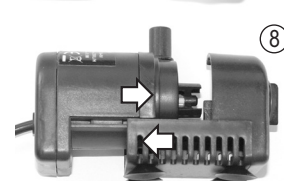
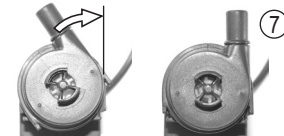
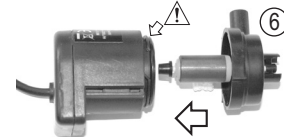
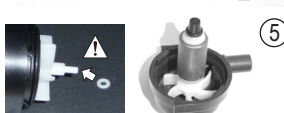
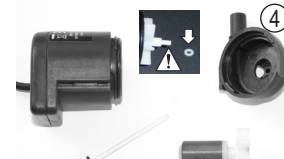
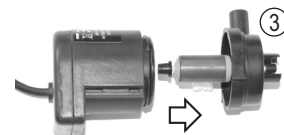
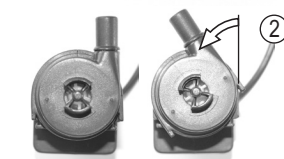
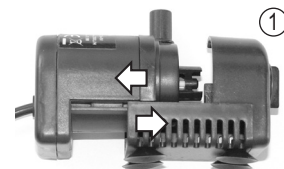
Wenn beim Zerlegen eine kleine Kunststoffscheibe herausgefallen ist - diese gehört auf die in der Abbildung mit einem Pfeil markierte Seite der Keramikwelle.

- 6 Kontrollieren Sie den korrekten Sitz der Dichtung. Stecken Sie die Abdeckung mit der zusammengebauten Rotorwelle in die Pumpe ein. Wenden Sie beim Zusammenstecken keine Gewalt an; die Abdeckung muss sich ohne Kraftaufwand zusammenstecken lassen.

Denken Sie dabei daran, die Abdeckung im 45°-Winkel aufzustecken, siehe Bild 7.

- 7 Drehen Sie die vordere Abdeckung um 45° nach rechts im Uhrzeigersinn, um sie auf dem Pumpengehäuse zu verriegeln.

- 8 Schieben Sie die beiden Gehäuseteile der Pumpe wieder zusammen, bis sie einrasten, siehe Bild 8.



9. Hilfe zur Störungsbeseitigung

Pumpe arbeitet nicht

- Die Spannungs-/Stromversorgung reicht nicht aus (z.B. wenn die Pumpe über ein Solarmodul betrieben wird und nicht genug Sonnenschein vorhanden ist).
- Bei Inbetriebnahme kann es ein paar Sekunden dauern, bis die Pumpe anläuft.
- Kontrollieren Sie die Spannungs-/Stromversorgung und die Steckverbindung der Pumpe.
- Das Pumpenrad ist blockiert. Trennen Sie zuerst die Spannungs-/Stromversorgung zur Pumpe. Nehmen Sie die Pumpe dann aus dem Wasser und reinigen Sie sie, siehe Kapitel 9.
- Die Pumpe liegt nicht unter Wasser, der Trockenlaufschutz hat ausgelöst. Beachten Sie Kapitel 7.

Pumpe fördert kein Wasser

- Bei Erstinbetriebnahme kann es vorkommen, dass sich Luft im Pumpenrad befindet und die Pumpe nicht sofort Wasser fördert. Es kann einige Sekunden dauern, bis nachströmendes Wasser die Luft aus diesem Bereich verdrängt hat.

Sollte dies länger dauern, dann kann es helfen, die Pumpe etwas hin und her zu bewegen (oder auch die Steigrohre/Düsenaufsatz abzuziehen), bis Wasser gefördert wird.

Während diesem Vorgang muss die Pumpe aber immer unter Wasser liegen, da andernfalls der Trockenlaufschutz (siehe Kapitel 7) die Pumpe abschaltet.

- Prüfen Sie den Düsenaufsatz auf Verschmutzungen.

Pumpe arbeitet unregelmäßig

- Bei Betrieb über ein Solarmodul reicht die Sonneneinstrahlung auf das Solarmodul nicht aus (Verschattung, Wolken).

Fördermenge zu gering

- Bei Betrieb über ein Solarmodul reicht die Sonneneinstrahlung auf das Solarmodul nicht aus (Verschattung, Wolken).
- Die Pumpe (oder auch der Düsenaufsatz) ist verschmutzt. Trennen Sie zuerst die Spannungs-/Stromversorgung zur Pumpe. Nehmen Sie die Pumpe dann aus dem Wasser und reinigen Sie alle Teile, siehe Kapitel 9.
- Stellen Sie die Fördermenge über den Drehknopf ein, siehe Kapitel 6. a).

10. Außerbetriebnahme/Aufbewahrung

Wenn Sie das Produkt längere Zeit nicht betreiben wollen, so trennen Sie es von der Spannungs-/Stromversorgung.



Bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt entsteht Eis, was durch das größere Volumen von Eis zur Zerstörung der Pumpe führt.

Nehmen Sie die Pumpe deshalb rechtzeitig aus dem Wasser. Entfernen Sie die Steigrohre und den Düsenaufsatz und lassen Sie das Wasser aus der Pumpe herauslaufen. Reinigen Sie alle Teile (Pumpe, Steigrohre, Düsenaufsatz) und lagern Sie sie in einem trockenen und frostfreien Raum, der für Kinder unzugänglich ist.

11. Entsorgung



Alle auf den europäischen Markt gebrachten Elektro- und Elektronikgeräte müssen mit dem links abgebildeten Mülltonnen-Symbol gekennzeichnet werden. Das Symbol bedeutet, dass dieses Gerät am Ende seiner Lebensdauer getrennt von unsortiertem Siedlungsabfall entsorgt werden muss.

Jeder Besitzer von Altgeräten ist verpflichtet, diese einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Sie sind weiterhin verpflichtet, Altbatterien & Altakkumulatoren (die nicht vom Altgerät umschlossen sind) sowie Lampen vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle vom Altgerät zu trennen, sofern dies zerstörungsfrei möglich ist.

Vertreiber von Elektro- und Elektronikgeräten sind gesetzlich zur unentgeltlichen Rücknahme von Altgeräten verpflichtet. Wir stellen Ihnen folgende kostenlose Rückgabemöglichkeiten zur Verfügung (weitere Informationen auf unserer Internet-Seite):

- in den von uns geschaffenen Sammelstellen
- in den Sammelstellen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder bei den von Herstellern und Vertreibern im Sinne des ElektroG eingerichteten Rücknahmesystemen

Für das Löschen von personenbezogenen Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät ist der Endnutzer verantwortlich.

Beachten Sie in Ländern außerhalb Deutschlands eventuell zusätzlich geltende Pflichten für die Altgeräte-Rückgabe und das Altgeräte-Recycling.

12. Technische Daten

Solarmodul:

- Nennleistung: 2 Wp
- Nennspannung: 6 V
- Nennstrom: 340 mA
- Leerlaufspannung: 7,2 V
- Kurzschlussstrom: 400 mA
- Schutzart: IP 54
- Schutzklasse: III
- Temperaturbereich: -30°C bis +75°C
- Abmessungen (L x B x H): 186 x 132 x 17 mm
- Gewicht: ca. 415 g

Wasserpumpe:

- Betriebsspannung: 6 V DC
- Fördermenge: max. 175 l/h
- Förderhöhe: max. 70 cm
- Leistungsaufnahme: 0,8 bis 1,1 W
- Schutzart: IP 68
- Schutzklasse: III
- Mediumtemperatur: +4 bis +40°C
- Max. Wassertiefe: 1 m
- Schlauchanschluss: 8 oder 10 mm
- Medium: Nur für Süßwasser geeignet
- Trockenlaufschutz: ja
- Abmessungen (L x B x H): 76 x 36 x 55 mm
- Gewicht: ca. 135 g

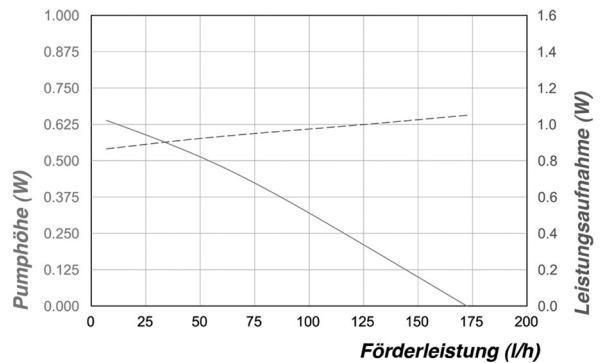
13. Pumpenkennlinie



Beachten Sie, dass die Förderhöhe und die Fördermenge voneinander abhängen, es gilt: Je größer die Förderhöhe, umso geringer die Fördermenge.

Einfluss auf die Förderhöhe und Fördermenge hat außerdem die Anzahl der Steigrohre sowie der Düsenaufsatz. Falls ein Schlauch am Pumpenausgang angeschlossen wird, so haben Durchmesser, Länge sowie Schlauchpositionierung (z.B. Biegungen) Einfluss auf die Förderhöhe und Fördermenge.

Leistungsdiagramm



14. Ersatzteile



Verfügbare Ersatzteile und Zubehör finden Sie immer aktuell im Internet auf unserer Webseite (www.esotec.de) zum Produkt.

Impressum

Copyright 2026 by esotec GmbH, Weberschlag 9, D-92729 Weiherhammer, www.esotec.de

Kundenbetreuung:

Bei Problemen oder Fragen zu diesem Produkt kontaktieren Sie uns einfach!

Telefon: 09605/92206-0 (die aktuellen Telefonzeiten finden Sie unter www.esotec.de)

Email bei Ersatzteilbestellungen: ersatzteil@esotec.de

Email bei Fragen zum Produkt: technik@esotec.de